

IGOR-Presseinformation

IGOR Mitgliederversammlung 2023

Frauen fürchten sich, wenn es Nacht wird im Ortskern Ober-Rodens

Vor kurzem lud IGOR zur Jahreshauptversammlung in den Bücherturm ein. 20 Mitgliederinnen und Mitglieder, also beinahe 30% aller Mitglieder, waren der Einladung gefolgt und diskutierten ihre Anliegen und Sorgen mit dem Bürgermeister Rotter, der die Jahreshauptversammlung besuchte. Der wichtigste Punkt gleich zu Beginn unserer Presseinformation:

Bauliche und gesellschaftliche Fehlentwicklungen im Ortskern

„Wie will die Stadt dem entgegenwirken?“ war eine Frage. Bürgermeister Rotter stellt klar, dass zur Verhinderung von Fehlentwicklungen keine Gestaltungs-Satzung der Art, wie sie 2010 schon in der Diskussion war und von den Bürgern des Ortskernes mehrheitlich abgelehnt worden war, gemeint sei. Vielmehr schwebt ihm eine Ortskern-Satzung vor, die diesen Stadtteil (die Keimzelle Rödermarks) vor ungewollten oder nachteiligen Veränderungen (z.B. hervorgerufen durch unverträgliche Nutzungen von Geschäftsräumen) schützen soll. Es geht also nicht um bautechnische Gestaltungsregeln wie Farbmerkmale, Baumaterialien für Tore, Dacharten u.s.w.

Bei dieser Diskussion über Fehlentwicklungen wird der Bürgermeister informiert, dass sich rund um den Marktplatz und im Innenhof der Ringpassage zu später Stunde "angsteinflößende Personenansammlungen" derart aufhalten, dass jüngere dort wohnende Frauen sich nicht mehr vor die Haustüre trauen, selbst mit Hund nicht. Dieser Bereich entwickelt sich inzwischen immer mehr zu einem nächtlichen Angstraum. IGOR empfiehlt dazu die Einführung eines "runden Tisches" mit den betroffenen Grundstückseigentümern und Geschäftsinhabern, um diese Entwicklung zu entschärfen. Generelles IGOR Statement dazu: Erst mit den Menschen reden und falls sich nichts ändert, mit ordnungspolizeilichen Mitteln reagieren.

Baumaßnahmen 2024 im Rahmen des Stadtumbauprogramms im Ortskern.

Als nächste Bauabschnitte sollen 2024 die Glockengasse West, und der Parkplatz in der Glockengasse folgen. Beim Stichwort "Parkplatz" wird das Fehlen eines Parkraumkonzeptes bemängelt. Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass eine Formalisierung der Parkräume automatisch einen Wegfall von Parkmöglichkeiten mit sich zieht, weil einfach die notwendigen und vorgeschriebenen Abstände nicht eingehalten werden können, gerade in engen Gassen, wie Rathausstraße oder auch Obergasse. Seitens der Mitglieder wird nachgefragt, wer die neue zeitliche Begrenzung der Parkmöglichkeiten (Neue Beschilderung) veranlasst habe. IGOR bemängelt, dass dazu nicht die betroffenen Anlieger oder die LoPa im Vorfeld informiert und dies auch nicht diskutiert wurde.

Bewohner der Dockendorffstraße beklagen sich, dass man sie alleine lässt bei der Klärung der Baumängel, wie verschieden hohe Niveaus bzgl. Straße – Höfe. Bei einigen Häusern ist dies so krass, dass nach starkem Regen großflächige Wasserpfützen stehen bleiben und nicht abfließen können. Das Müllauto kann nach wie vor nicht in die Dockendorffstraße einfahren. Abschließend drücken Anwohner ihre Verwunderung aus, dass eine derartige Ausführung der Pflasterung "Buckelpiste" von der Stadtverwaltung akzeptiert wird. Der Bürgermeister erklärt dazu die schwierigen juristischen abwicklungstechnischen Zusammenhänge,

Bei dem Ausblick auf weitere Projekte, wie Kirchenhügel, Zweiter Ring, erklärt Bürgermeister Rotter, dass aufgrund der angespannten Finanzsituation der Stadt derzeit keine Aussagen über die Umsetzung gemacht werden könne.

Den Vertreter von IGOR in der Lokalen Partnerschaft fällt auf, dass bei allen Projektumsetzungen wertvolle Parkfläche im Ortskern verloren geht, ohne entsprechenden Ausgleich zu schaffen. Es wird angemahnt, der immer wieder aufkeimenden Forderung nach einem weitgehend autofreien Ortskern eine Absage zu erteilen.

Gemarkungsrundgang am 30. September 2023

Der Gemarkungsrundgang zu den Stadtumbauprojekten Anfang Oktober war der erste seit fast einem Jahrzehnt. Bürgermeister Rotter räumt ein, dass in der Kommunikation des Termins noch Verbesserungen notwendig seien. Wie auch von der Presse festgestellt wurde, war (dadurch) die Teilnahme aus der Bürgerschaft unterrepräsentiert. Die Lopa-Mitglieder von IGOR konnten so kurzfristig ihre Teilnahme nicht mehr ermöglichen.

Der Bürgermeister nimmt folgende Punkte zur Klärung mit:

- Thema Parkraumkonzept. Auslotung von Möglichkeiten dazu
- Zuständigkeit der Parkraumbeschilderung, Beteiligung der Bürgerschaft
- Klärung des juristischen Sachstandes Dockendorffstraße, Müllauto, Niveaus, "Buckelpiste" und Freigabe der vollständigen Nutzung
- Möglichkeit eines runden Tisches mit den Eigentümern und Geschäftsinhabern im Bereich des Marktplatzes und der Ringpassage
- Gemarkungsrundgang: Termine besser kommunizieren

Zum Schluss der Versammlung zeigten sich die Mitglieder zufrieden über die Möglichkeit der direkten und sachlichen Kommunikation. Die Sprecher konnten trotz der schwierigen Themen eine ansprechende Mitgliederversammlung schließen.